

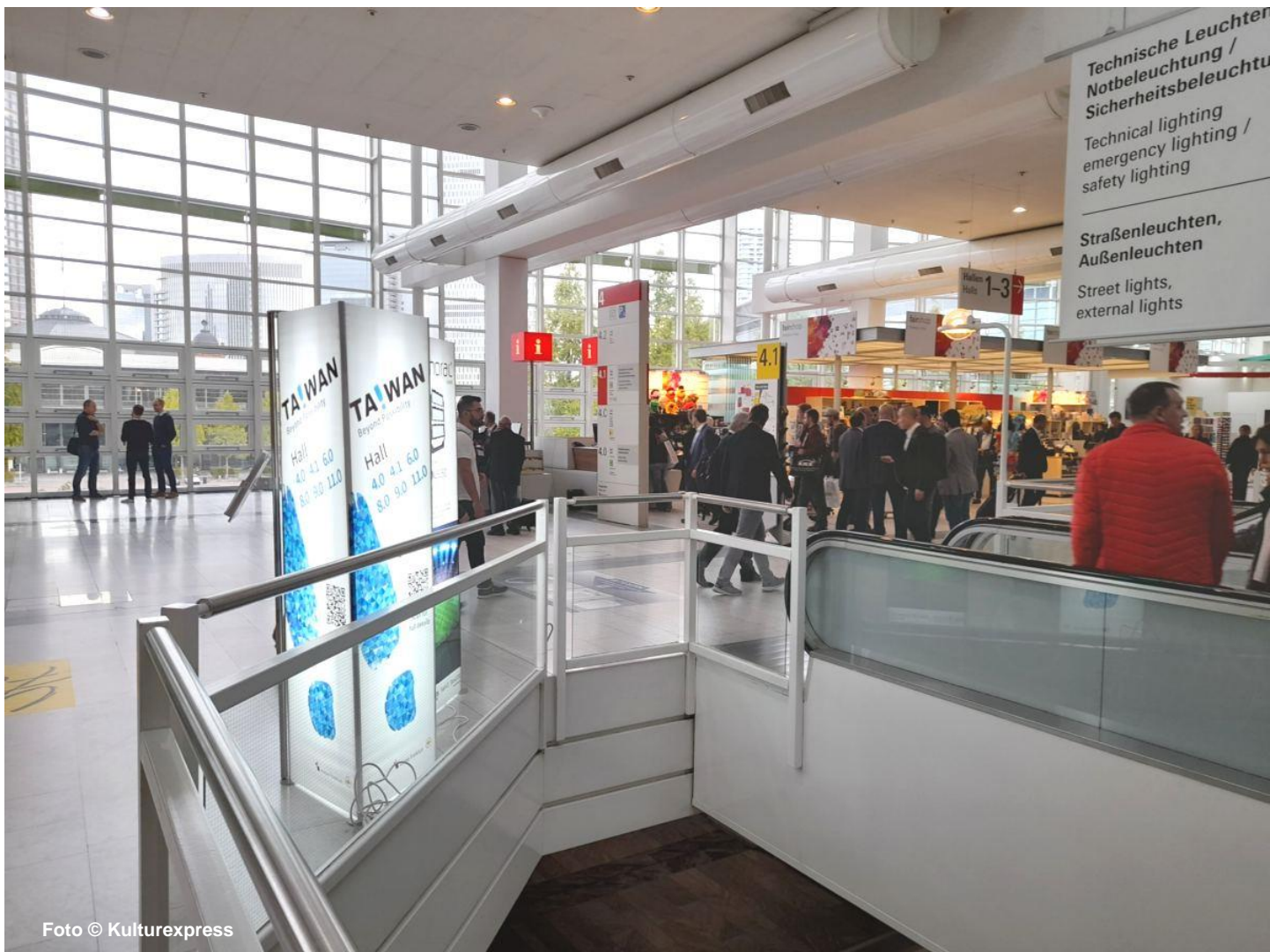
Je Woche

18. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturexpress

Unabhängiges Magazin



ISH 2023 Ausblick

Ausgabe 50

vom 11. - 17. Dezember 2022

Inhalt

- 30-jähriges Wiederkaufsrechts der Gemeinde in einem städtebaulichen Vertrag
- Akademie der Künste trauert um Joachim Schürmann
- Studie zu Auswirkungen von Inflation und steigenden Energiekosten auf Immobilien
- Energieeffizient heizen mit Luft-Luft-Wärmepumpen
- Wachsender Markt in der Heizungsindustrie trotz schwierigem Umfeld
- ISH 2023 Ausblick

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich



30-jähriges Wiederkaufsrechts der Gemeinde in einem städtebaulichen Vertrag

Der Bundesgerichtshof in Karlsruhe hat am 16. Dezember 2022 entschieden, dass eine Gemeinde nicht gegen einen Vertrag verstößt, wenn sie sich beim Verkauf von Bauland an einen privaten Käufer im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages zu einem marktgerechten Preis ein Wiederkaufsrecht für den Fall vorbehält, dass der Käufer das Grundstück nicht innerhalb von acht Jahren mit einem Wohngebäude bebaut. Dies gilt selbst dann, wenn eine Ausübungsfrist auf das Wiederkaufsrecht nicht vereinbart wurde, was somit einer Frist von 30 Jahren entspricht.

Sachverhalt

Der Beklagte kaufte von der Klägerin, einer Marktgemeinde in Bayern, mit no-tariellem Vertrag vom 21. Januar 1994 ein Grundstück zu einem Preis von 59.472 DM. Dabei handelte es sich um einen marktgerechten Preis. Der Beklagte verpflichtete sich, auf dem Grundstück innerhalb von acht Jahren ab dem Tag des Kaufs ein bezugsfertiges Wohngebäude entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans zu erstellen. Für den Fall, dass das Wohngebäude nicht fristgemäß errichtet oder das Vertragsgrundstück ohne Zustimmung der Klägerin in unbebautem Zustand weiterveräußert wird, verpflichtete sich der Beklagte, das Eigentum an dem Grundstück der Klägerin auf Verlangen kosten- und lastenfrei zurück zu übertragen gegen Zahlung des ursprünglichen Kaufpreises,

sonstiger gemäß der Vertragsurkunde bezahlter Beträge und nachweisbarer Kosten für die zwischen- Zinsen sollten von der Klägerin in diesem Fall nicht zu entrichten sein. Der Beklagte errichtete in der Folgezeit kein Wohngebäude. Mit Schreiben vom 14. November 2014 teilte ihm die Klägerin mit, dass sie von ihrem Rückübertragungsrecht Gebrauch mache.

Urteil vom 16. Dezember 2022 – V ZR 144/21

Foto und Meldung: Pressestelle des Bundesgerichtshofs, Karlsruhe

NACHRUF

Akademie der Künste trauert um Joachim Schürmann

Am 8. Dezember 2022 verstarb in Köln der Architekt Joachim

Schürmann im Alter von 96 Jahren. Er war seit 1977 Mitglied der Sektion Baukunst der Akademie der Künste

Joachim Schürmann (1926–2022) studierte Architektur an der Technischen Hochschule in Darmstadt und führte seit 1956 zusammen mit seiner Frau Margot Schürmann ein eigenes Büro in Köln. Von 1966 bis 1970 war er Professor für Gebäudekunde und Entwerfen an der TH Darmstadt.

Das Büro Schürmann & Partner war mit zahlreichen Bauten, Wohnprojekten und Kirchen besonders in Köln und Bonn tätig. „Die Gebäude und Wohnensembles von Joachim Schürmann zeichnen sich aus durch die stringente Weiterentwicklung der Tradition des Neuen Bauens und sind stets bezogen auf den städtischen Kontext“, sagt der Architekturhistoriker Werner Durth, Mitglied der Sektion Baukunst.



Herausgehoben seien nur seit 1970 die Errichtung des Quartiers um die Kirche Groß St. Martin, Köln, zwischen 1980 und 1990 Gebäude für die Bundespost und von 1983 bis 1993 Bauten für den Deutschen Bundestag in Bonn. Einen besonderen Stellenwert nimmt hier das von 1989 bis 2002 gebaute Funkhaus der Deutschen Welle in Bonn ein. Geplant und begonnen als Bonner Abgeordnetenhaus, massiv beschädigt durch das Rheinhochwasser 1993,

vor dem Abriss bewahrt durch zahlreiche Proteste, nennen es die heutigen Nutzenden stolz den Schürmann-Bau. Es gibt zahlreiche Publikationen von und über Joachim Schürmann. Für sein Lebenswerk wurde er mit vielen Preisen und Auszeichnungen geehrt, zuletzt 2007 mit dem Fritz-Schumacher-Preis, Hamburg, und 2008 mit dem Großen BDA-Preis zusammen mit Margot Schürmann (postum).

Jeanine Meerapfel

Präsidentin der Akademie der Künste Berlin

Foto © Kulturrexpress



STUDIE

Studie zu Auswirkungen von Inflation und steigenden Energiekosten auf Immobilien

Die Empira Group, ein führender Investment-Manager für institutionelle Immobilienanlagen, hat in einer Studie untersucht, welche Auswirkungen das aktuelle Inflationsumfeld und die steigenden Energiekosten als Inflationstreiber auf die Nutzung von Immobilien hat und welche Objekte besonders betroffen sind. Im Fokus stehen eine Ursachenanalyse der Inflation wie Währungsentwicklung und Energiepreise sowie potenzielle Szenarien für den weiteren Verlauf. Insbesondere befasst sich die Studie mit der unterschiedlichen Preisdynamik verschiedener Energieträger für deutsche Wohnimmobilien.

Inflationäres Preisniveau trifft Privathaushalte

Seit Mitte 2021 ist die Inflation in Deutschland und in der gesamten Eurozone deutlich angestiegen. Im Oktober 2022 erreichten die Preissteigerungen mit mehr als zehn Prozent einen vorläufigen Höhepunkt. Ein wesentlicher Trei-

ber sind die Energiepreise. Vor allem die stark gestiegenen Heizkosten werden alle Haushalte über die Nebenkosten spürbar belasten.

Die Untersuchung zeigt auf, wie sich die Inflation zusammensetzt und welche Ursachen zugrunde liegen. Ebenfalls wurde analysiert, welche Energieträger besonders betroffen sind und mit welchen Strategien sich die Preissteigerungen für Privathaushalte bestmöglich kompensieren lassen.

Gebäude mit älteren Energiekonzepten im Nachteil

Die Studie kommt zum Ergebnis, dass moderne Neubauten, die unabhängig von russischem Gas oder veralteten Heizungsanlagen betrieben werden, sehr viel besser für die kommenden Monate und die langfristige Ausrichtung auf ESG-Kriterien aufgestellt sind. Dasselbe gilt für Projektentwickler: Immobilien und Quartiere, die gemäß einer langfristig angelegten Develop-and-Hold-Strategien nachhaltig entwickelt werden, bieten höhere Resilienz gegenüber Krisen, wie wir sie derzeit erleben. Welche Energiekonzepte aktuell besonders widerstandsfähig sind, erfahren Sie in unserer Studie.

Energieeffizient heizen mit Luft-Luft-Wärmepumpen

Moderne Raumklimageräte sind sehr effiziente Luft-Luft Wärmepumpen. Damit eignen sie sich außer zum Kühlen und Entfeuchten auch zum Heizen – entweder als alleinige Heizung (monovalent) oder als Ergänzung zur Öl- oder Gasheizung.

Vielen Nutzern bereits installierter Klimageräte ist jedoch gar nicht bewusst, dass sie damit auch heizen können – meist sogar kostengünstiger als mit Öl oder Gas. Der Fachverband Gebäude Klima e. V. (FGK) informiert in einem Flyer darüber, wie unkompliziert und energieeffizient dies möglich ist. Der Flyer mit Tipps zum Einsatz von Klimageräten im Heizbetrieb gibt Hinweise zu erforderlichen Einstellungen, Betriebszeiten und Wartung sowie zum energieeffizienten Betrieb.

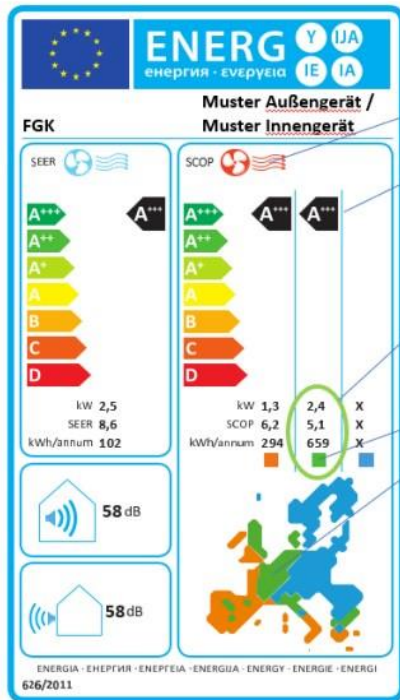
Das abgebildete Muster-Label zeigt Daten eines Geräts mit einer thermischen Heizleistung von 2,4 kW (nicht Strom) und einer Jahresarbeitszahl von 5,1 – einem für Geräte der Effizienzklasse A+++ durchaus typischen Wert. Beim Heizbetrieb in Deutschland (mittlere Klimazone) bedeutet dies, dass im Jahresmittel für eine Heizleistung von 2.400 W eine elektrische Leistung von nur 470 W gebraucht wird. Mit Hilfe des Energie-labels können Verbraucher also den Energiebedarf einfach abschätzen. Die Kosten und CO₂-Emissionen der Luft-Luft-



Wärmepumpe liegen hier etwa 50 bis 70 Prozent unter denen einer Gasheizung. Gegenüber einem elektrischen Heizlüfter spart diese Luft-Luft-Wärmepumpe etwa 80 Prozent Strom und CO₂.

Informationen zur Effizienz der einzelnen Geräte im Heiz- und Kühlbetrieb bietet das EU Energie-label. Es ist auf den Seiten der Hersteller und des Handels zu finden, außerdem sind die Energie-label aller Hersteller in Europa in der Produktgruppe „Luftkonditionierer“ der EPREL Datenbank hinterlegt. Auf der ISH in Frankfurt können Sie sich vom 13. - 17. März 2023 über Raumklimageräte in Split-, Multisplit- und VRF-Ausführung informieren.

Infokasten Energielabel



Daten für den Heizbetrieb

Effizienzklasse im Heizbetrieb

Leistungsdaten im Heizbetrieb:

- Heizleistung in kW
- Jahresarbeitszahl
- Strombedarf, wenn die Geräte ca. 1.400 Stunden/Jahr zum Heizen eingesetzt werden

Klimazonen:

rot: warm (Südeuropa)

grün: mittel (Mitteleuropa)

blau: kalt (Nordeuropa)

Beispielhafter Vergleich:

Heizsystem	Leistung	Energiebedarf bei 1.400 Stunden/Jahr	Energiekosten (30 ct Strom, 15 ct Gas)	CO ₂ -Emissionen (400 g/kWh Strom, 200 g/kWh Gas)
Heizlüfter	2 kW	2.800 kWh Strom	840 €	1.120 kg CO ₂
Luft-Luft-Wärmepumpe	2 kW	550 kWh Strom	165 €	220 kg CO₂
Gasheizung	2 kW	3.100 kWh Gas	465 €	620 kg CO ₂

www.fgk.de

Meldung: Fachverband Gebäude-Klima e.V., Ludwigsburg

INTERNATIONALE MESSE

Wachsender Markt in der Heizungsindustrie trotz schwierigem Umfeld

Trotz Inflation und teilweise noch immer gestörter Lieferketten blickt die Heizungsindustrie weiterhin auf eine positive Entwicklung im deutschen Markt. Das geht aus der aktuellen Absatzstatistik des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) hervor. So brachten die im BDH organisierten Hersteller bis ein-

schließlich Oktober dieses Jahres 3 Prozent mehr Geräte in Verkehr als noch im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht 807.500 Geräten in absoluten Zahlen.

Als wesentlichen Treiber für die anhaltende positive Entwicklung sieht der BDH die attraktive Förderkulisse. Die prozentual am stärksten



Foto (c) Petra Wetzel, Messe Frankfurt Exhibition GmbH

wachsende Produkt-gruppe bleibt mit einem Plus von 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr die Wärmepumpe. Dieser Positivtrend dürfte sich auch künftig fortsetzen. Ziel der Bundesregierung ist es, ab dem Jahr 2024 jährlich 500.000 neue Wärmepumpen in den Markt zu bringen. Die Heizungs-industrie unter-stützt dieses Ziel aus-drücklich. Mit Blick auf das heutige Markt-volumen sowie den heterogenen Gebäude-bestand und die soziale Ausgewogenheit wird der gesamte technische Lösungsraum für die Wärme-wende benötigt. Parallel dazu muss der Ausbau der erneuerbaren und CO2-freien Energieträger im Wärmemarkt vorangetrieben werden. Ein eben-falls starkes Wachstum verzeichnet das Produkt-segment der holzbasier-ten Systeme mit einem Plus von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Pelletkessel trugen mit ei-nem Plus von 21 Prozent und 55.000 in Verkehr gebrachten Geräte am stärksten zu

dieser positiven Entwicklung bei. Vor diesem Hintergrund kritisiert der BDH die Reduktion der Fördermittel für holzbasierte Systeme bei gleichzeitiger Verschärfung der technischen Anforderungen. Holz ist der größte erneuerbare Energieträger im Wärmesektor. Zur thermischen Verwertung wird über-wiegend Rest- und Schadholz verwendet. Zudem trägt die Holzenergie beträchtlich zur Reduktion der Ab-hängigkeit von russischem Gas bei. Größtes Segment sind mit rund 500.000 in Verkehr gebrachten Einheiten weiterhin die gasba-sierten Systeme. Diese entwickelten sich jedoch mit einem Minus von 9 Prozent rückläufig. Damit reagierte der Markt unter anderem auf die gestie-genen Gaspreise und die unsichere Versor-gungssituation.

INTERNATIONALE MESSE

ISH 2023 Ausblick

Marktfähige Lösungen für eine nachhaltige Zukunft stehen auf der ISH vom 13. bis 17. März 2023 im Mittelpunkt. Erwartet werden aktuell rund 2.000 Unternehmen, die auf der international führenden SHK-Veranstaltung ihre Lösungen für erneuerbare Energiequellen, nachhaltige Wassernutzung und saubere Luft präsentieren.

Die ISH 2023 steht unter dem Motto „Lösungen für eine nachhaltige Zukunft“. Fünf Tage lang dreht sich auf der Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Luft alles um Innovationen, die auf die Erreichung der Klimaschutzziele einzahlen und einen verantwortungsvollen sowie effizienten Umgang mit den verfügbaren Ressourcen ermöglichen. „Die Zwischenbilanz sorgt für steigende Vorfreude. Momentan erwarten wir, dass wir auf rund 2.000 Aussteller kommen, die die Strahlkraft der Innovationsplattform für ihre Geschäfte nutzen. Sie verteilen sich in etwa zu gleichen Teilen auf die Bereiche ISH Water und ISH Energy. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmenden in jedem Fall eine einzigartige Chance, um die eigenen Lösungen einem internationalen Publikum zu präsentieren, von den Netzwerkeffekten zu profitieren und wertvolles Wissen auszutauschen“, erklärt Stefan Seitz, Leiter Brand Management ISH.

Der größte Branchentreffpunkt für die SHK-Branche weltweit verzeichnet mit 70 Prozent 2023 einen hohen Internationalitätsgrad. Neben vielen deutschen Unternehmen kommen die meisten Aussteller aus Italien, der Türkei, Spanien, China, Polen, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Belgien, Schweden und der Schweiz. Sie verteilen sich auf die beiden Bereiche ISH Water und ISH Energy. Modernes Badesign und nachhaltige Technik im Umgang mit der Ressource Wasser stehen im Bereich ISH Water im Mittelpunkt. Besucher*innen finden in den Hallen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 innovative Produkte und Lösungen für das lifestyleorientierte Badezimmer, eine hygienische Trinkwasserinstallation, zeitsparende Montage- und Befestigungstechnologien sowie Softwarelösungen.

Das Angebot der ISH Energy in den Hallen 8, 9, 10, 11 und 12 reicht von innovativer Wärmeerzeugung mit Schwerpunkt auf die nachhaltige

Wärmepumpentechnologie, moderner Wärmeverteilung, -übergabe und -systeme über intelligente Haus- und Gebäudeautomation bis hin zu Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik mit dem Schwerpunktthema „Luft als Lebensmittel“.

Einen tagesaktuellen Einblick über alle Aussteller, die dabei sind, gibt der ISH Contactor

www.ish.messefrankfurt.com/contactor

Top-Themen

„Lösungen für eine nachhaltige Zukunft“ ist das Motto für die ISH 2023. Es dreht sich alles um Innovationen, die auf die Erreichung der Klimaschutzziele einzahlen und einen verantwortungsvollen sowie effizienten Umgang mit den verfügbaren Ressourcen ermöglichen. Der Gebäudebereich, auf den rund 40 Prozent des Energieverbrauchs entfallen, kann hier einen großen Beitrag leisten. Deshalb ist Nachhaltigkeit für die Branche die zentrale Anforderung und bestimmend für alle Top-Themen. Im Bereich ISH Energy stehen der Ausbau erneuerbarer Energien, Dekarbonisierung, mehr Energieeffizienz, der Einsatz von Wärmepumpentechnologie und die Nutzung von Wasserstoff im Mittelpunkt. Dies spiegeln die Top-Themen „Solutions for Heat Transition and Climate Protection“ sowie „Energy Efficiency & Sustainability“ wider. Zu dem übergeordneten Ziel der CO₂-Reduktion und Energieeinsparung leistet auch das in der ISH verankerte Thema Luft einen wichtigen Beitrag. Dieses wird unter dem

Top-Thema „Indoor-Air Quality“ zur ISH 2023 umfassend beleuchtet. Im Bereich ISH Water steht mit „Resource Water“ die nachhaltige Nutzung und Versorgungssicherheit von Trinkwasser im Fokus. Das zweite Top-Thema „Sustainable Bathroom“ nimmt die Nachhaltigkeit des Badezimmers in den Blick.

Ob Handwerk, Handel, Industrie, Planungsbüro oder Bau- und Wohnungswirtschaft sowie öffentliche Behörden und Versorger – Entscheider aus der SHK-Branche erwartet ein vielfältiges Rahmenprogramm. Für schnelle Orientierung sorgt erstmals die thematische Bündelung der Events in Form von Hotspots. Alle Informationen zu den vielfältigen Programmpunkten der ISH 2023 gibt es unter

www.ish.messefrankfurt.com/events

ISH Digital Extension

Parallel zur ISH 2023 in Frankfurt und noch eine Woche länger öffnet die begleitende digitale Plattform zum Branchentreffpunkt. Die ISH Digital Extension bietet vom 13. bis 24. März 2023 die Chance digital dabei zu sein. Ein Vorteil ist die Möglichkeit, zielgerichtet Kontakt aufzunehmen. Über KI-gestütztes Matchmaking lassen sich passende Geschäftspartner finden, um mit ihnen auf der Messe oder digital in Kontakt zu treten. Außerdem können Programmpunkte als On-Demand Video zu individuellen Zeitpunkten angesehen werden.